NACHRICHTEN
Österreich
06. Juni 2025

Israel rüstet Hamas-Gegner in als ‚völligen Wahnsinn‘ bezeichneter Operation

Israel bestätigt die Bewaffnung lokaler Milizen in Gaza zur Bekämpfung von Hamas, was als gefährlicher Schritt kritisiert wird. Opposition nennt die Aktion "vollkommene Verrücktheit".

Israel hat lokale Militärs in **Gaza** mit Waffen ausgestattet, um sich gegen Hamas in dem belagerten Gebiet zu stellen, berichten offizielle Quellen. Oppositionelle Politiker warnen

jedoch, dass dieser Schritt die nationale Sicherheit gefährdet.

Netanyahu verteidigt geheime Operation

Der israelische Premierminister Benjamin **Netanyahu** verteidigte am Donnerstag die geheime Operation und bezeichnete sie als „eine gute Sache“. In einem Video, das auf sozialen Medien veröffentlicht wurde, erklärte Netanyahu, dass Israel „Familien in Gaza mobilisiert habe, die gegen Hamas sind“, und fügte hinzu, dass dies „auf Empfehlung von Sicherheitsexperten“ geschehen sei.

Kritik von ehemaligen Regierungsmitgliedern

Der ehemalige Verteidigungsminister und Netanyahu-Gegner Avigdor Liberman enthüllte diesen Schritt am Mittwoch im israelischen Fernsehen (Ch. 12) und beschrieb die Operation als „völligen Wahnsinn“. Liberman betonte: „Wir sprechen hier vom Äquivalent zu ISIS in Gaza“ und fügte hinzu, dass Israel Waffen an „Verbrecherfamilien in Gaza auf Befehl von Netanyahu“ liefert.

Unbekannte Folgen

„Niemand kann garantieren, dass diese Waffen nicht gegen Israel gerichtet werden“, warnte er, eine Einschätzung, die von einem weiteren Beamten, der mit CNN sprach, unterstützt wurde. Nach Libermans Enthüllungen gab das Büro des Ministerpräsidenten eine Erklärung ab: „Israel handelt auf verschiedene Weise, um Hamas zu besiegen, gemäß den Empfehlungen der Führung der Sicherheitsbehörden.“

Geheime Genehmigung der Operation

Wie zwei Beamte gegenüber CNN erklärten, wurde die gegenwärtige Operation von Netanyahu ohne die Genehmigung

des Sicherheitskabinetts autorisiert, dem üblichen Forum für wichtige politische Entscheidungen. Netanyahu’s Partner in der rechtsextremen Koalition hätten ein solches Vorhaben wahrscheinlich abgelehnt.

Hamas reagiert auf Israels Vorgehen

Inzwischen erklärte Hamas, dass der Plan „eine ernste und unbestreitbare Wahrheit“ offenbare. In einer Erklärung sagte die militant Gruppe: „Die israelische Besatzungsarmee bewaffnet kriminelle Banden im Gazastreifen mit dem Ziel, ein Gefühl von Unsicherheit und sozialem Chaos zu erzeugen.“ Eine Gruppe, die Waffen von Israel erhalten hat, ist die von Yasser Abu Shabab geführte Miliz. Abu Shabab leitet eine bewaffnete Gruppe, die Teile von Rafah kontrolliert, und hat Fotos von sich mit einem AK-47-Gewehr veröffentlicht, auf denen ein UN-Fahrzeug zu sehen ist. Obwohl Abu Shabab den Erhalt von Waffen aus Israel dementiert hat, wirft ihm Hamas Verrat vor.

Opposition kritisiert Netanyahu scharf

Oppositionspolitiker üben scharfe Kritik an Netanyahu für den Plan, Milizen zu bewaffnen, und an der Geheimhaltung rund um diese Militäraktion. Sie sehen dies als Fortsetzung von Netanyahus Entscheidung, seit Ende 2018 Millionen Dollar Bargeld von Katar nach Gaza zu leiten. Sie werfen ihm vor, Hamas in der Vergangenheit als Alternative zur rivalisierenden palästinensischen Fatah-Fraktion gestärkt und nun Gangs als Alternative zu Hamas bewaffnet zu haben.

Strategische Planung fehlt

„Nachdem Netanyahu Millionen Dollar an Hamas übergeben hat, hat er damit begonnen, Waffen an Gruppen in Gaza zu liefern, die mit ISIS verbunden sind – alles improvisiert, ohne strategische Planung, was zu immer mehr Katastrophen führen wird“, äußerte sich der Oppositionsführer Yair Lapid in den

sozialen Medien.

Ungewisse Zukunft für Gaza

Netanyahu hat bislang keinen Plan präsentiert, wer in Zukunft Gaza regieren wird, und seine Absichten nach dem Krieg für das Küstengebiet sind kaum klar. Teile von Israels Kriegszielen beinhalten die vollständige Entwaffnung von Hamas sowie das Ende ihrer Regierungsfähigkeit im Gebiet.

Milizierung als neue Form der Herrschaft

Das Bewaffnen der Militizen in Gaza scheint der nächste Schritt von Netanyahu zu sein, um irgendeine Form von alternativer Herrschaft zu ermöglichen. Trotz fast 20 Monaten Krieg ist es Israel nicht gelungen, Hamas vollständig aus großen Teilen Gazas zu vertreiben, und die militant Gruppe, die in Israel, den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union als Terrororganisation eingestuft wird, hat an der Macht festgehalten.

Yair Golan, der Vorsitzende der linksgerichteten Demokratischen Partei, äußerte sich in einem sozialen Medienbeitrag: „Statt einen Vertrag herbeizuführen, Vereinbarungen mit der moderaten sunnitischen Achse zu treffen und die Geiseln sowie die Sicherheit der israelischen Bürger zurückzubringen, schafft er eine neue tickende Zeitbombe in Gaza.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at